

Leserbrief zu dem Artikel: Thunberg sieht Extremwetter als Folge der Klimakrise, in der Main Post v. 15.07.2021

### **Gottes Wort wollen wir nicht hören!**

Die neuzeitlichen „Klimapropheten“ Greta Thunberg, Luisa Neubauer, die Grünen, Greenpeace und alle anderen Politiker haben recht, wenn sie uns stark zunehmende Extremwetterereignisse mit katastrophalen Folgen für Menschen und Umwelt prophezeien. Die Menschen/Wissenschaftler sind sich einig, dass die „aktuellen Extremwetter“ wie Starkregenfälle, Hagel, Hochwasser und Überschwemmungen, Hitzewellen, Dürren und gefährliche Gewitterzellen, als Folgen der Klimakrise bezeichnet werden müssen. Wissenschaftlich gibt es keinen Zweifel daran, dass mit der globalen Erhitzung, die Temperaturen weltweit auf immer neue Rekordwerte ansteigen, sich die Atmosphäre aufheizt und sich dann in Form von Unwettern entlädt. Auch wenn sich die Klimaaktivisten in ihrer Radikalität unterscheiden, haben sie eine sehr **bedeutende Gemeinsamkeit**, sie glauben **nicht** an den lebendigen Gott, der unsere Erde geschaffen hat. Die Bibel ist mit mehreren hundert Versen zu Regen, Blitz, Donner, Hagel, Wind, Sturm, Wolken und Unwetter das wirkliche Fachbuch für unser Klima. Diese biblische Wahrheit außer Acht zu lassen, ist an Ignoranz unserem Schöpfer gegenüber nicht zu beschreiben und **trägt selbst zu einer gravierenden Verschärfung der Klimakrise bei**. In Psalm 148,8 lesen wir: „Feuer, Hagel, Schnee und Nebel, Sturmwinde, die sein Wort ausrichten.“ Die Naturgewalten richten den Menschen die Sichtweise Gottes aus, die sich ebenfalls mit großer Geschwindigkeit von den Ordnungen und Geboten Gottes entfernen. Die all das lieben, was dem lebendigen Gott ein Gräuel ist, auch diesen Wirkzusammenhang dürfen wir nicht ignorieren. Der allmächtige Gott warnt uns in seinem Wort: „Hört nicht auf die Worte der selbsternannten „Klimapropheten“, die euch weissagen! Sie betrügen euch; denn sie verkünden euch Gesichte aus ihrem Herzen und nicht aus dem Mund des Herrn“ (Jer. 23,16ff). Jeremia schreibt: „Siehe, es wird ein Wetter des Herrn kommen voll Grimm und ein schreckliches Ungewitter auf den Kopf der Gottlosen niedergehen. Und des Herrn Zorn wird nicht ablassen, bis er tue und ausrichte, was er im Sinn hat; zur letzten Zeit werdet ihr es klar erkennen.“ Während die Klimaaktivisten unseren Planeten retten wollen, sagt Jesus in seiner Endzeitrede: „Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte werden nicht vergehen“ (Luk.21,33). Der lebendige Gott möchte, dass noch viele Menschen gerettet werden und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen, so bitte, lasst euch versöhnen mit Gott.

Martin Dobat

97082 Würzburg